Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 36 (1965)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zuverlässig waschen mit...

...den beiden Spezialprodukten für Waschautomaten.

Zum Vorwaschen: Bio 40, löst durch besondere, biologische Wirkung auch den hartnäckigsten, eingetrockneten Schmutz.

Zum Waschen: Ultra-Bienna, löst den Schmutz und macht die Wäsche strahlend weiss, griffig und weich, dank des hohen Gehaltes an natürlicher Seife. Hervorragende Waschkraft: höchste Wäscheschonung, unübertroffene Wirtschaftlichkeit.

Seifenfabrik Schnyder Biel Spezialabteilung für Grosskonsumenten

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare Deutschschweizerische Sektion

2. bis 4. November 1965 im Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad. Kursleitung: Herr Dr. Schneeberger, Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Fortbildungskurs 1965. Thema: **Freizeit — aktiv gestaltet oder passiv konsumiert?**

Unser diesjähriger Fortbildungskurs, zu dem wir alle Mitglieder und Freunde unseres Verbandes herzlich einladen, findet wieder auf der Rigi statt. Dieser Tagungsort ist für unsere Treffen so gut geeignet und allen so vertraut geworden, dass wir nun nach einem Beschluss der letzten Generalversammlung nur noch jedes vierte Jahr im «Unterland» tagen werden.

Die sinnvolle Gestaltung der Freizeit unserer Kinder und Jugendlichen in den Heimen bildet ein wichtiger Teil unserer Aufgabe. Ob wir sie selber aktiv gestalten oder uns als Empfänger etwas übermitteln lassen, ob sie uns bereichert oder sogar schadet, ist für das heranwachsende Kind von entscheidender Bedeutung. Der diesjährige Fortbildungskurs möchte deshalb versuchen, in unsern Reihen wieder einmal an diesen Themenkreis heranzugehen. Aus dem Programm ist zu ersehen, dass dieses aktuelle Problem von Referenten verschiedener Richtungen behandelt werden wird.

Wir freuen uns, wenn wir recht viele Teilnehmer begrüssen dürfen und heissen unsere Mitglieder und weitere Interessenten herzlich willkommen.

G. Stamm

Dienstag, 2. November 1965

16.00 Kurseröffnung durch den Präsidenten und den Kursleiter

16.15 Dr. E. Bonderer, HPS: *Freizeit in Heimen* (Eine Bestandesaufnahme)

18.00 Hr. G. Mugglin, Pro Juventute Zürich: *Der Bauspielplatz — eine Möglichkeit im Heim?*

20.30 Hr. G. Mugglin: *Kurze Orientierung über Leihmaterial und -werkzeug der Pro Juventute*

Mittwoch, 3. November 1965

09.00 Dr. F. Schneeberger: *Freizeit — Pause — Fest*

10.15 Hr. O. Siegfried, Jugendsekretär, Zürich: *Freizeitverhalten der Jugendlichen in der Stadt*

11.15 Aussprache

18.00 *Hauptversammlung* des Schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare

Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 4. 11. 1964
2. Jahresbericht 1964
3. Jahresrechnung 1964
4. Verschiedenes

20.15 Dr. H. Chresta, Zürich: *Film und Fernsehen.* Information und Belehrung — Unterhaltung und Manipulation des Menschen

Donnerstag, 4. November 1965

09.00 Hr. H. Wehrle, Betreuer der Jazz-Sendungen bei Radio Zürich: *Jazz — heute?* (mit Beispielen)

11.00 Aussprache und Zusammenfassung

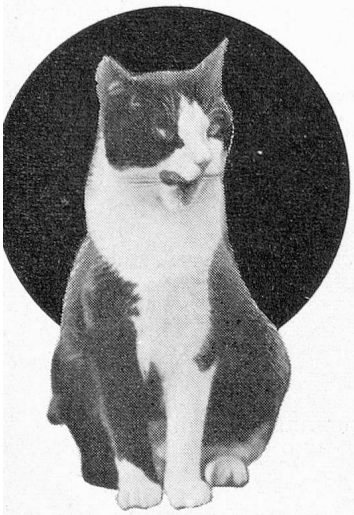
11.45 Schluss des Kurses

Bitte beachten Sie die seit 1. Oktober geltende neue Adresse der Redaktion:

8224 Löhningen
Tel. (053) 6 91 50

Vom 1. bis 20. November 1965 ist der Redaktor im Militärdienst abwesend.

Endzweck der Bemühungen sowohl bei der Katze wie bei MEIKO ist äusserste Sauberkeit



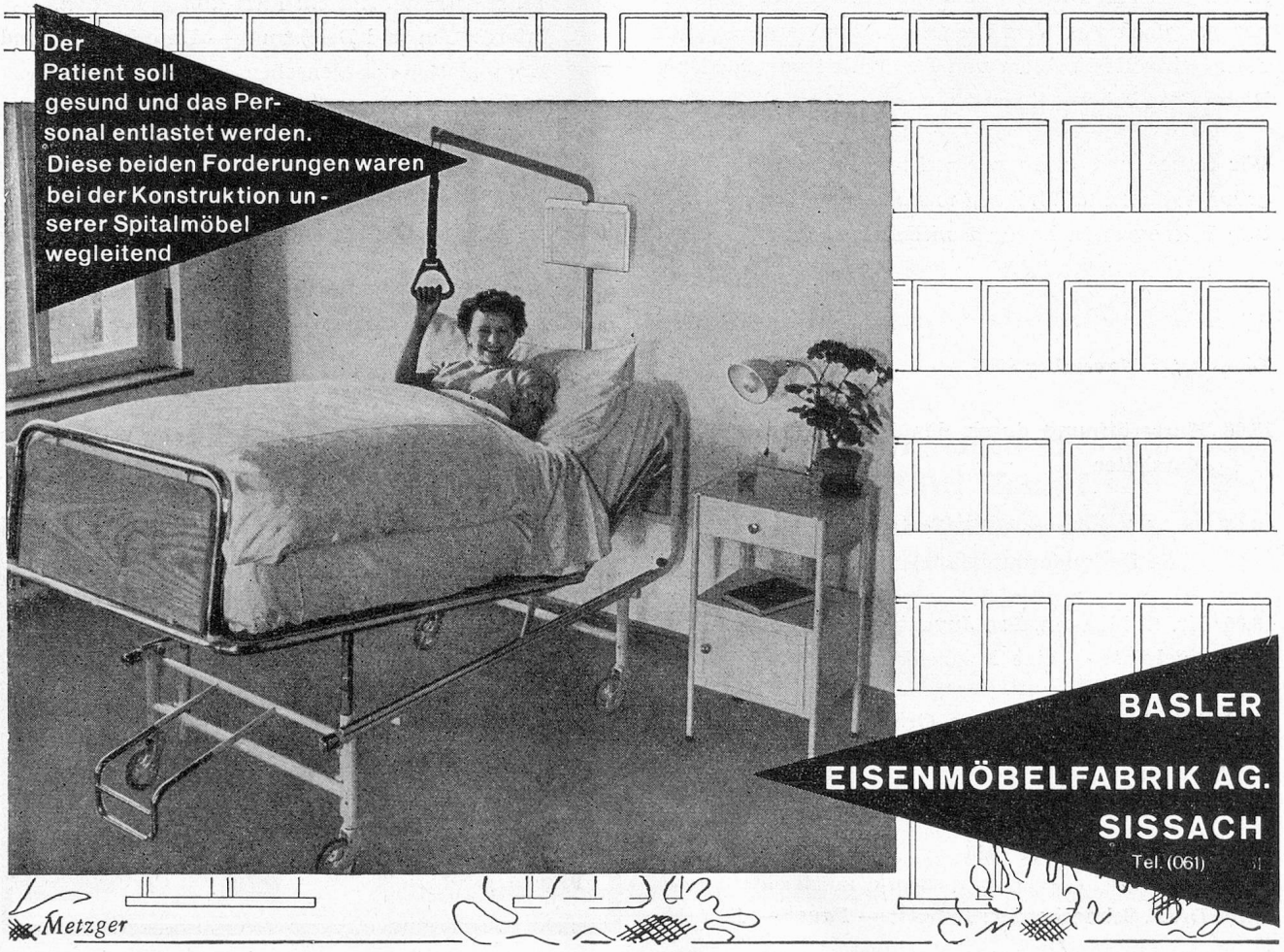
MEIKO

Mit dem hier gezeigten Fliessbandautomaten lässt sich das gesamte anfallende Geschirr, Gläser und Besteck von Grossbetrieben, Kantinen, Spitälern usw. in kürzester Zeit einwandfrei reinigen und trocknen.
Wenn Sie Neu- oder Umbauten planen, dann lassen Sie sich von uns entsprechende Vorschläge unterbreiten. 40 Jahre Erfahrung im Geschirrwaschmaschinenbau sowie ein gutausgebauter Servicedienst stehen zu Ihrer Verfügung.

Wir sind an der OLMA, Halle 4, Stand 461

JK **J. Kobelt**

MEIKO - Verkauf - Service 8708 Männedorf Telefon 051 / 74 01 77



Voranzeige

Vorlesungen über das Krankenhauswesen in Zürich

An der Universität Zürich findet unter der Leitung von PD Dr. med. E. Haefliger und Direktor Dr. med. h. c. V. Elsasser ein Zyklus von Vorlesungen und Kolloquien über das Krankenhauswesen statt, und zwar jeweils Dienstag 26. Oktober, 30. November, 14. Dezember von 16.30 bis 17.45 Uhr, sowie am 25. Januar und 22. Februar 1966. Der Kurs ist gratis. Interessenten melden sich möglichst rasch bei PD Dr. med. E. Haefliger, 8636 Wald. Im Programm sind folgende Vorträge vorgesehen:

26. Oktober 1965: Der Auftrag an das Krankenhaus

Einleitung (PD Dr. med. E. Haefliger, Wald); Der humanitäre Auftrag an das Krankenhaus (PD Dr. med. E. Haefliger, Wald); Oeffentlichkeit und Krankenhaus (Dir. Dr. med. h. c. V. Elsasser, Zürich); Der Auftrag des einweisenden Arztes an das Krankenhaus (Dr. med. G. Krüsi, Küsnacht); Suva und Krankenhaus (Prof. Dr. med. F. Lang, Luzern).

30. November 1965: Der Träger

Die Einflussnahme des Staates auf das öffentliche Krankenhaus (Dr. iur. H. Langmack, Zürich); Die privatrechtliche Stiftung als Rechtsform für den Betrieb von Krankenhäusern (Prof. Dr. iur. R. L. Jagmetti, Zürich); Kommunale Zweckverbände im Betrieb von Krankenhäusern (Dr. iur. E. Epprecht, Schlieren); Die Existenzberechtigung der privaten Krankenanstalt (Dr. M. Hinderer, Chefarzt, Oetwil a. S.); Das Krankenhaus im Rahmen der Gesundheitspolitik der Stadt (Dr. H. O. Pfister, Chefstadtarzt, Zürich).

14. Dezember 1965: Die Finanzierung

Zur wirtschaftlichen Lage der schweizerischen Krankenhäuser (Dir. Dr. iur. H. Kohler, Bern); Taxfragen aus der Sicht der Veska (Dir. Dr. iur. A. Gutzwiller, Basel); Staatshilfe oder Sozialisierung? (Dir. Dr. med. h. c. V. Elsasser, Zürich); Wünschbarkeit und Möglichkeit des kostendeckenden Pflegesatzes (PD Dr. med. E. Haefliger, Wald).

25. Januar 1966: Die Haftung

Zur Frage der Haftpflicht und Verantwortlichkeit im Spital (Dr. iur. H. Keller, Aarau); Die Sicherung des ärztlichen Geheimnisses im Spital (Dir. Dr. iur. Wili, Kantonsspital Luzern); Aufklärungspflicht und Haftung des Chirurgen (Dr. iur. M. Howald, Zürich); Schutz vor Strahlenschäden im Krankenhaus (Prof. Dr. med. J. Wellauer, Zürich).

22. Februar 1966: Die Medizin als Forderer, Förderer und Spitalgestalter

Einleitung (PD Dr. med. E. Haefliger, Wald); Die Auswirkungen des Fortschrittes der medizinischen Wissenschaft auf das Krankenhaus (Entwicklungstendenzen des Spitals) (Dr. H. Büchel, Kantonsarzt, Zürich); Spital und Forschung (Notwendigkeit und Koordination) (PD Dr. med. R. F. Amgwerd, St. Gallen); Wohin gehört die «Spezialbehandlung»? (Dr. H. Meili, Chefarzt, Affoltern a. A.); Sozialmedizinische Aspekte der Krankenhausbehandlung (Prof. Dr. med. M. Schär, Zürich).

Wussten Sie, dass . . .

. . . Knöpfe mit «Stiel» mühelos mit Hilfe eines Streichholzes angenäht werden? Legen Sie dieses zwischen Knopf und Stoff und nähen Sie so den Knopf an. Streichholz herausziehen und Stiel fest umwickeln, bevor Sie den Faden vernähen.

. . . Hunde lieber aus einem Fressnapf fressen, der nicht fortrutscht? Kleben Sie einen Gummiring (vom Sterilisierglas) auf den Boden des Napfes oder stellen Sie den Napf auf eine Schaumgummiunterlage. Für gewisse Hunderassen, Boxer z. B., ist es ihrer Haltung wegen besser, wenn der Napf auf einem etwa 25 bis 30 cm hohen Schemel steht. Boxer «schlabbern» dann auch bedeutend weniger.

Olma 1965: Wo finden Sie den Hügli-Stand?

Auch dieses Jahr stellt die Hügli-Nährmittel AG, Arbon, ihre Erzeugnisse einem kritischen Publikum — und vor allem den Fachleuten im Gemeinschaftsverpflegungswesen — zur Schau. Denn, was gut ist, darf sich sehen lassen. In unserer Versuchsküche und im Forschungslabor entwickeln wir immer bessere, immer vollkommenere Küchenhilfen, die einen echten Fortschritt und Dienst an der Grossküche darstellen. Den modernen, grosszügigen Degustationsstand finden Sie in der Halle 7, Stand Nr. 710, Hügli Nährmittel AG.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA

Wiesenstr. 2, 8008 Zürich, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck 80-28118.

Sprechstunden der Stellenvermittlung Montag-, Dienstag-, Donnerstag-, Freitagnachmittag; Mittwochnachmittag und Samstagmorgen nur nach Vereinbarung.

Vermittlungsgebühr:

Arbeitgeber: 8 Prozent vom Bruttolohn.

Arbeitnehmer: Einschreibegebühr Fr. 5.—. (Keine Vermittlungsgebühr.)

Offene Stellen

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

Gesucht werden:

5960/I von Erziehungsheim für milieugeschädigte und verhaltensgestörte Kinder im Schulalter, im Kanton Baselland, **Lehrerin** oder **Lehrer** für die Unterstufe. Eintritt nach Uebereinkunft.

5961 von evang. Erziehungsheim im Kanton Zürich **Primarlehrerin** für die Unterstufe. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.